

# Förderverein zur Unterstützung bolivianischer Straßenkinder e.V.



Der Förderverein ist durch das Finanzamt München mit Bescheid vom 04. Dezember 2008, Aktenzeichen 143/215/04494/K41 als gemeinnützig anerkannt und beim Amtsgericht München im Vereinsregister, VR 202011, eingetragen.

**Vorstand:** Paul Kühlfluck (Vorsitzender), Auf dem Wasen 4, 81825 München  
Lutz Hübner (stv. Vorsitzender), Renate Laschet (Schatzmeisterin),  
Reinhard Brunner (Schriftführer)  
e-mail des Vereins: foerdereverein.info@gmail.com

## Rundbrief 2022-2

Liebe Freunde und Wohltäter

Zum einen ist Weihnachten etwas Gewaltiges. Es zeigt einen heruntergekommenen Gott, der in einem schmutzigen Stall unerwünscht, ständig auf der Flucht und von Anfang an in Lebensgefahr ist. Trotzdem sucht er auf diesem Weg die Nähe zu uns. Andererseits ist genau diese Situation voll Erfahrungen, tiefer Freude und Heiterkeit. Da wird gesungen, gestaunt und vor allem Frieden verkündet. Beim Propheten Zefania habe ich einen Satz gefunden: "Dein Gott freut sich und jubelt über dich, er erneuert dich durch seine Liebe, er tanzt für dich und frohlockt." (Zefania 3,17). Dieses „über dich“, das sind wir Menschen. Dann ist unser Dasein die Freude Gottes. Das weiß ich nicht nur als Sozialarbeiter, dass sie starke Persönlichkeiten sind, wenn Menschen



sich geliebt wissen. Respekt und Würde wird dann zu einer Selbstverständlichkeit und ist Grundmotivation für die Arbeit für und mit unseren Kindern in Bolivien.

Der Paul, der Paul Dobe und ich haben viel erlebt, als wir im August in Bolivien waren. Klar haben wir genau hingeschaut, wie unsere Mitarbeiter arbeiten, wie die Atmosphäre im Haus ist. Ganz viel Freude, ganz viel Lachen, Dankbarkeit und Hoffnung. Natürlich gibt es auch Herausforderungen,

Situationen, wo es eng wird. Die politische und soziale Lage sieht nicht gerade rosig aus. Zu viele Proteste und Demonstrationen lähmen zeitweise das ganze Land. Korruption, Resignation und Fatalismus können nur sinnvoll bekämpft werden, wo es ein klares Ideal der Menschenwürde gibt. Mich hatte mal ein Satz geprägt: "Bis die Herren der Welt wissen, was zu tun ist, haben wir schon mal angefangen".

Klein, überschaubar, familiär und intensiv arbeiten wir weiter an unseren Projekten. Wir machen nicht viel Lärm auf den Straßen, aber wir sind da wo unsere Hilfe gebraucht wird. Der Jorge Limachi arbeitet seit 4 Jahren für uns und betreut mit einer Seelenruhe und Gelassenheit unsere Notschlafstelle und die Straßenarbeit. Jetzt hat er auch noch so nebenher sein Studium in Agrarkultur abgeschlossen. Er will sich zusätzlich um unsere Farm in Tambillo kümmern. Dort züchten unsere Kinder Kartoffeln, Bohnen und Quinoa. Es soll da ein Lernzentrum für die ganze Region entstehen - unsere Kinder sind die Pioniere. Sterbenskranke Mütter schicken ihre Kinder zum Betteln auf die Straße. Das

ist die Wahrheit, es ist reiner Überlebenskampf. Die Jugend- und Kinderbehörde will uns täglich Kinder schicken, die dringend untergebracht werden müssen.



**Wir haben ein neues Haus gekauft!** Das war so ein Wunder. Ein guter Freund hat uns mit einer großzügigen Spende dies ermöglicht. Danke an ihn. Jetzt muss umgezogen werden und Leben in die Bude kommen. Da mach ich mir keine Sorgen. In unserem Haus wird so viel gesungen und getanzt, das muss was mit Liebe zu tun haben, auch mit der Liebe Gottes, wie wir bei Zefania sehen.

In Caluyo, wo wir den Speisesaal für die Schule gestiftet haben, wurde ich in den Ältestenrat aufgenommen und zum geistigen Oberhaupt ernannt. Nun

brauchen sie noch Möbel für den Speisesaal. Auch mit Caluyo verbindet uns eine 20-jährige Freundschaft.

Der neue Bischof von El Alto hat uns für 10 Jahre ein kleines Haus zur Verfügung gestellt. Dort werden bald unsere „Großen“, die ihr Studium beginnen einziehen und eine begleitete selbstständige Wohngemeinschaft beginnen. Dann gibt's auch im Haus wieder Platz für neue Kinder, der dringend benötigt wird.

Bolivien ist schön. Wir haben das Salzmeer gesehen. Wir waren in den Bergen. Pauli ist die Todesstraße mit dem Fahrrad runtergefahren. Wir haben unterm Wasserfall im Urwald gebadet und im Titicacasee. Wir haben hunderte von Krokodilen gesehen. Wir haben im Urwald die Anaconda gesucht und in einem Indiodorf im Urwald mit den Leuten gegessen. Bolivien ist einfach schön.

Auch wir hier stehen vor schwerwiegenden Veränderungen und sie kommen immer schneller. Im

Inneren nicht die Klarheit verlieren, dass mein „Dasein“ für jemanden und vor allem für Gott etwas Schönes ist. Diese Daseinsfreude kommt nicht erst, sie ist schon da: in Dir!

Das Warten bis alles stimmt und passt bringt uns nicht weiter. Gott hat mit seiner Liebe auch nicht gewartet bis alles passt. Er ist heruntergekommen in Bethlehem. Warum? „Dein Gott freut sich und jubelt über Dich!“ Ich danke Euch für so viel Treue über all die Jahre, soviel Freundschaft, Solidarität und so viele Spenden. Nichts ist und war vergeblich. Jeder Cent ist der Anfang des Wunders der Barmherzigkeit.

Auch dieses Jahr nehme ich Euch alle mit an die Krippe.

Seid behütet - *Lutz*



Auch ich bedanke mich für alle Eure / Ihre Treue und Beständigkeit und wünsche Euch / Ihnen - trotz der vielen derzeitigen Turbulenzen in unserem Land und um uns herum – gesegnete Festtage und ein gutes Neues Jahr 2023 - *Paul*

Förderverein zur Unterstützung bolivianischer Straßenkinder e.V.

**IBAN:** DE55 7509 0300 0002 1083 99

**BIC:** GENODEF1M05

[www.foerdereverein-bolivianische-strassenkinder.de](http://www.foerdereverein-bolivianische-strassenkinder.de)

*Bitte geben Sie diesen Rundbrief an Interessenten weiter. Wenn Sie jemanden kennen, der diese Infos bekommen möchte, teilen Sie uns bitte die mailadresse mit.*